

Fünf Streitfragen der Basrenser und Kûfenser über
die Abwandlung des Nomen aus Ibn el-Anbârî's
كتاب الإنصاف في مسائل الخلاف بين الكوفيين والبصريين
والكوفيين

nach der Leydener Handschrift herausgegeben und bearbeitet

von

Dr. Jaromír Košt.

Einleitung.

Zu den wirklich werthvollen Ueberresten aus der gesammten ungeheuern grammatischen Literatur der Araber, die sich bis auf unsere Zeit erhalten haben, gehört unbedingt das im Besitz der Leydener Bibliothek befindliche Werk des Ibn el-Anbârî كتاب الإنصاف في مسائل الخلاف بين الكوفيين والبصريين. Das Buch der gerechten Abwägung in Betreff der grammatischen Streitfragen, über welche die Basrenser und Kûfenser verschiedener Meinung sind.¹ — Der volle Name des Verfassers lautet nach Ibn Hallikân:² Abu'l Barakât 'Abd er-Rahmân Ibn Muḥammed Ibn Abî'l Wafâ Muḥammed Ibn 'Ubeid-Allâh Ibn Abî Sa'îd Muḥammed Ibn el-Ḥusein Ibn Ibrâhîm el-Anbârî mit dem Beinamen Kemâl ed-dîn. Er wurde im Jahre 513 d. H. in der Stadt Anbâr in 'Irâk geboren und siedelte frühzeitig nach Bagdâd über, woselbst er an der Medrese en-Nizâmîje unter Abû Mansûr Sa'îd Ibn Muḥammed er-Rezzâz (462—539 d. H.), welcher damals das Oberhaupt der Šâfi-iten war, šâfi'itische Rechtskunde³ und

¹ Vgl. über den Leydener Codex dieses Buches (Nr. 564) Dozy, Catal. cod. Lugd. I, p. 33. Ausserdem besitzt noch das Escorial eine Abschrift dieses Werkes (vgl. Casiri I, p. 29, Nr. CXIX). Ein drittes Exemplar soll sich in einer Constantinopeler Bibliothek befinden.

² Vgl. Ibn Hallikân ed. Wüstenfeld fasc. IV, p. 9v = de Slane II, p. 95 = Teheraner Ausgabe (Lithographie) S. ۳۰۰ ff.; Kautzsch in der Z. d. D. M. G. XXVIII, S. 331.

³ Vgl. Wüstenfeld, 'Die Akademien der Araber' S. 21, 22.